

Ausgabe 3/2025

PFARRBRIEF



PFARRE
ühlviertel-
itte
Pfarrgemeinde
Hellmonsödt



DANK FÜR EIN BEWEGTES JAHR!

Ein gutes Weitergehen im Jahr 2026 wünscht
der Pfarrgemeinderat.



Pfarrgemeinde Hellmonsödt

Pfarrgemeindebüro

Elisabeth Scheuer (Sekretärin)

Dienstag und Donnerstag:

8 bis 10.30 Uhr,

Freitag: 17.30 bis 19 Uhr

Adresse:

Marktplatz 14, 4202 Hellmonsödt

Kontakt: Tel.: 07215-2252

(am Anrufbeantworter bitte Namen und Telefonnummer angeben)

Mail:

pfarre.hellmonsoedt@dioezese-linz.at

Homepage:

www.dioezese-linz.at/hellmonsoedt

Facebook:

Suchen Sie nach

„Pfarrgemeinde Hellmonsödt“



Anthony Iheanacho
Kooperator

Anthony Iheanacho ist seit Oktober neuer Kooperator in der Pfarrgemeinde Hellmonsödt:

Mein Name ist Anthony Chukwuebuka Iheanacho. Ich komme aus Nigeria und bin auch dort geboren. Ich stamme aus Dimagu Isiekenesi, im Verwaltungsbezirk Ideato South des Bundesstaates Imo, Nigeria. Seit 16. Juni 2022 bin ich Priester der Katholischen Erzdiözese Owerri, Nigeria.

Ich habe sieben Geschwister, vier Brüder und drei Schwestern. Ich bin das fünfte Kind. Meine Familie wohnt in verschiedenen Ländern. Meine Eltern leben und arbeiten in Nigeria. Mein Vater ist ein Geschäftsmann und meine Mutter ist eine Lehrerin. Meine Muttersprache ist Igbo, aber ich spreche Englisch und ein bisschen Deutsch. Englisch habe ich in der Schule gelernt und als ich in Nigeria war, habe ich damals manchmal in meiner Arbeit auf Englisch gesprochen. Ich hoffe, mein Deutsch bald zu verbessern.

Meine Hobbys sind: Fußball spielen und schauen, Volleyball spielen, lesen, lehren, Musik hören, schreiben und reisen. Am liebsten lese ich und schaue Dokumentarfilme. Ich lebte 31 Jahre lang in Nigeria, bevor ich Anfang dieses Jahres nach Österreich kam, um meinen Beruf als Priester fortzusetzen. Seit Oktober wohne ich in Hellmonsödt. Davor war ich in Linz und habe jeden Tag Deutsch im BFI gelernt. Linz ist für mich sehr interessant. Ich werde gerne in der Diözese Linz arbeiten.

Ich habe schon Philosophie, Psychologie und Theologie in meiner Heimat studiert. Danach habe ich ein Jahr lang als Bischofssekretär gearbeitet. Zwei Jahre habe ich auch als Priesterassistent in zwei verschiedenen Gemeinden gearbeitet. Ich habe einen Bachelorabschluss in Philosophie (B.PHIL) und einen Bachelorabschluss in Theologie (B.TH) von der Päpstlichen Universität Urbaniana in Rom, sowie einen Bachelor of Arts (B.A) in Philosophie und einen Bachelor of Arts (B.A) in Theologie von der Imo State University in Owerri, Nigeria. Beide Institutionen sind dem Seat of Wisdom Seminary in Owerri angegliedert, wo ich acht Jahre lang eine fundierte Ausbildung erhielt.

Schon von klein auf fühlte ich mich zum Dienst an Gott und an den Menschen hingezogen. Mit der Zeit traf ich die bewusste Entscheidung, mich ganz dem priesterlichen Dienst Gottes zu widmen – es ist ein Weg, den ich mit größter Hingabe verfolge. Meine Ausbildung war aber kein Alleingang, ich schulde meinem Vater und meiner Mutter tiefen Dank dafür, dass sie den ersten Glaubenssamen in mir gesät haben. Durch ihr vorbildliches geistliches Leben bereiteten sie mir den fruchtbaren Boden, diesen Weg des Glaubens zu gehen und darin verwurzelt zu bleiben.

Euer Kooperator Anthony



Anthony lernt die Pfarrgemeinde kennen (hier: Kinderkirche zum Thema „Gut behütet“)

FOTO: KINDERLITURGIE-TEAM

Seelsorge

Anthony Iheanacho (Kooperator)

Sprechstunden bitte vereinbaren:

Tel.: 0676-8776 6260; **Mail:**

anthony.iheanacho@dioezese-linz.at

Magdalena Froschauer-Schwarz

(Seelsorgerin) **Tel.:** 0676-8776 5776

Mail: magdalena.froschauer-schwarz@dioezese-linz.at

Gottesdienste

Informieren Sie sich auch im Pfarrgemeindebüro, in den Schaukästen oder auf der Homepage der Pfarrgemeinde unter „Aktuelles“:
www.dioezese-linz.at/hellmonsoedt

Donnerstag, 15 Uhr: Gottesdienst im Bezirksseniorenhaus (öffentlich!)

Freitag, 19.30 Uhr: Hl. Messe

(von 19 bis 19.30 Uhr: stille Anbetung)

Samstag, 8 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 8.30 Uhr:
Gemeindegottesdienst

Gottesdienstzeiten in der Region Nord

Kirchschlag: Donnerstag, 8 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 10 Uhr: Gemeindegottesdienst

Reichenau: Mittwoch, 8 Uhr: Wortgottesfeier

Sonntag, 9 Uhr: Gemeindegottesdienst

Alberndorf: Dienstag, 19.30 Uhr: Hl. Messe

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag, 7.15 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 7.30 und 9.15 Uhr: Hl. Messe

Bruno Fröhlich
Pastoralvorstand
der Pfarre
Mühlviertel-Mitte



Geschätzte Pfarrangehörige!

Der Herbst hat sich in intensiven Farben gezeigt. Wie schön ist doch ein Strauß, gebunden aus vielen bunten Blumen. Da gilt es DANKE zu sagen – für so vieles. DANKE allen, die in den kommenden Wochen und Monaten wieder ihre Zeit, ihre Energie, ihre Talente und ihr Können zur Verfügung stellen, damit Glaube in Gemeinschaft gelebt, erlebt und gefeiert werden kann. Ich wünsche euch allen Freude, ein Stück Leichtigkeit, einen langen Atem und Gottes Segen.

Weihnachten ohne dich und Trauercafé

„Weihnachten ohne dich“ geht in die zweite Runde. Veranstaltungsort ist heuer das Pfarrzentrum in Treffling (siehe Plakat rechts). Ein „Trauercafé“ (siehe unten) wird es ab Jänner in den unterschiedlichen Regionen der Pfarre geben.

Chigozie Nnebedum ist seit 1. Oktober Seelsorger in Pregarten und ist als solcher bei Bedarf auch für priesterliche Dienste in den umliegenden Pfarrteilgemeinden zuständig, nachdem August Aichhorn zur Gänze in die Krankenhausseelsorge gewechselt ist.

Anthony Chukwuebuka Iheanacho ist nun Seelsorger in Hellmonsödt und Kirchschlag in der Nachfolge von Chigozie Nnebedum. Für Anthony ist diese Aufgabe hier in der Diözese Linz neu ... Alles Gute und Gottes Segen für sein Wirken und den Menschen in den Pfarrgemeinden bereichernde Begegnungen mit ihm.

Zum Vormerken: Am Sa, 14. März 2026, ist ein Treffen mit den Mitgliedern der Seelsorgeteams und Pfarrgemeinderät*innen in Pregarten geplant.

BRUNO FRÖHLICH (Pastoralvorstand)



Das Trauercafé ist ein offener Treffpunkt. Kommen Sie einmal oder öfter. Ganz wie es Ihnen guttut.

Nehmen Sie dort teil, wo Ihnen Ort und Uhrzeit zusagen. Ein kleines Team begleitet jeweils die Treffen, gibt Gesprächsimpulse und sorgt für eine angenehme Atmosphäre.

Sie können die Angebote in ALLEN Orten nutzen.

Keine Anmeldung erforderlich | Freiwillige Spenden für Getränke und Kuchen

REICHENAU (Pfarrzentrum)

Di 27. 01. 2026 | 9.00 – 11.00 Uhr
Di 24. 02. 2026 | 14.30 – 16.30 Uhr
Di 24. 03. 2026 | 18.00 – 20.00 Uhr

PREGARTEN (Pfarrzentrum)

Do 30. 04. 2026 | 9.00 – 11.00 Uhr
Do 28. 05. 2026 | 14.30 – 16.30 Uhr
Do 25. 06. 2026 | 18.00 – 20.00 Uhr

ALTENBERG (Pfarrzentrum)

Do 24. 09. 2026 | 9.00 – 11.00 Uhr
Do 29. 10. 2026 | 14.30 – 16.30 Uhr
Do 26. 11. 2026 | 18.00 – 20.00 Uhr

INFO

Magda Froschauer-Schwarz | Telefon 0676-8776 5776
(Seelsorgerin, Pfarre Mühlviertel-Mitte)

Lisa Schaufler | Telefon 0676-8776 2010
(Grundfunktionsbeauftragte für die Caritas, Pfarre Mühlviertel-Mitte)

News vom SPIEGEL-Treffpunkt!



Kreativ im Schnee! Kinder lernen viel im gemeinsamen Miteinander.

FOTOS: SPIEGEL

Aktuelle Angebote aus dem SPIEGEL-Treffpunkt – Für Kinder, Eltern und die ganze Gemeinde: Die SPIEGEL-Räumlichkeiten bieten Angebote für Groß und Klein. Für die Kleinsten in der Spielgruppe, für Eltern, die sich weiterbilden möchten, und für alle, die zu Weihnachten ein wenig mehr Gemeinschaft suchen – bei uns ist für jede und jeden etwas dabei.



Spielgruppen – Spaß und Entwicklung.

Unsere wöchentlichen Spielgruppen bieten Kindern ab Krabbelalter die Möglichkeit, auf spielerische Weise erste soziale Kontakte zu knüpfen. In einer liebevollen und anregenden Umgebung singen, basteln und spielen die Kinder zusammen in einer entspannten Atmosphäre.

Die Spielgruppen finden wöchentlich von 9 bis ca. 10.45 Uhr in den SPIEGEL-Räumlichkeiten im Pfarrheim Hellmonsödt statt.

Wir laden alle Eltern ein, mit ihren Kindern zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und die kleinen Entdecker auf ihrem Weg zu begleiten.

Punschstand vor der Kirche am 24.12.

In diesem Jahr gibt es zum ersten Mal eine besondere Weihnachtsaktion: Das SPIEGEL-Team lädt vor und nach der Kinderweihnacht herzlich ein, sich bei Punsch und Knabberei eine kleine Auszeit zu gönnen und miteinander ins Gespräch zu kommen (**Punsch ab 14.30 h, die Kinderfeier beginnt um 15.30 h**).

Wir freuen uns darauf, mit euch die festliche Atmosphäre der Heiligen Nacht zu teilen – in geselliger Runde und mit einem wärmenden Getränk. Der Erlös geht an die Aktion „Helf' ma z'samm!“ Es ist uns wichtig, dass die Pfarrgemeinde Hellmonsödt mit all ihren Angeboten Zukunft hat.



Elternbildung –

Gemeinsam wachsen und lernen.

Für Eltern, die sich weiterbilden und neue Impulse für die Erziehung und den Umgang mit Kindern bekommen möchten, bieten wir in nächster Zeit zwei spannende Workshops an:

Elternbildung

Mobbingprävention 22.1.2026

Hier haben Eltern die Möglichkeit, mehr über die präventive Arbeit gegen Mobbing – insbesondere im Schulalltag – zu erfahren. In diesem Workshop wird gezeigt, wie Eltern ihre Kinder in schwierigen sozialen Situationen unterstützen können, wie sie Selbstbewusstsein stärken und gewaltfrei und mit klarer Körpersprache Konflikte lösen können.

Auffrischkurs Kommunikationstraining nach Gordon 29.1.2026 – 12.2.2026

Geboten werden Übungsabende für Eltern, die ihre Kenntnisse des Gordon-Familientrainings auffrischen wollen.

Mehr Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung sind auf unserer Homepage sowie auf Facebook und Instagram zu finden!



QR-Code scannen und sofort über die Homepage der Pfarrgemeinde informiert sein über Aktuelles aus dem Spiegel-Treffpunkt!

Wir freuen uns auf euer Kommen!

TERESA UNTERBRUNNER



Wanderung mit den Olchis



Wer kennt sie nicht, die fröhlichen grünen Olchis aus Schmutzdeling mit ihren drei Hörhörnern auf dem Kopf? Ordnung mögen sie nicht, Schlamm umso mehr. Stinkerbrühe, Fahrradöl und Schuhsohlen gehören zu ihren Leibspeisen.

Im August waren sie wieder für einen Kurzbesuch in Hellmonsödt und wanderten mit einer Kindergruppe, viele davon schon richtige Olchi-Experten, gemeinsam den Planetenweg. Ganz nach dem Motto „Schleime-Schlamm und Käsefuß, das Leben ist ein Hochgenuss“ wurde musiziert, gelesen und erzählt. Auch das gar nicht olchige Wetter – es war sommerlich warm – konnte die Stimmung nicht trüben. Nur der Drache Feuerstuhl hätte wohl lieber am Wegesrand im Schatten weitergedöst. Die Kinder blieben aber hartnäckig und überredeten ihn zu einer weiteren Geschichte.

Hungrig ging es zur Obstjause. Aber, welch ein Schreck, die Gewohnheiten der Olchis hatten bereits so sehr auf die Kinder abgefärbt, dass sie von den frischen Beeren lauter bunte Flecken im Gesicht bekamen. So konnten sie natürlich nicht zurück nach Hause. Zum Glück hatten die Olchis ein Gegenmittel parat: eine Portion Käsefüße. Wer die nicht mochte, konnte als Alternative ein ordentliches Sandbad nehmen. Und so summt wohl so manche und mancher auf dem Heimweg das Olchi-Lied: „Wir lieben Schlick und Schlack und Schleim, das Leben kann nicht schöner sein!“

Wer mehr Abenteuer mit den Olchis erleben will, kann sich ihre Bücher und Tonies in der Bücherei ausleihen.

THERESA YURTISIK

Bücherei-Öffnungszeiten:

So 8.15 – 11.30 Uhr

Mi 17.30 – 19 Uhr

Ankündigungen, Öffnungszeiten und Bestand unter:

<http://www.biblioweb.at/hellmonsoedt>



Der Drache Feuerstuhl bei der Olchi-Sommerwanderung
FOTO:
BIBLIOTHEK

Olchis
hören mit
ihren drei
Hörnern
am Kopf.
FOTO:
BIBLIOTHEK



Olchipunkte
vom Genuss
frischer
Beeren!
Oje!!
FOTO:
BIBLIOTHEK



FOTO: GRININGER

Krimi

„Jetzt ist schon wieder was passiert...“ – die SOKO des Hellmonsödter Kindersommers löste zum 6. Mal einen kniffligen Kriminalfall.

Keine Sorge – bei dem Kriminalfall handelt es sich natürlich nur um eine von Elisa Grininger und Sabrina Bachinger erfundene Geschichte. Heuer lautete der Titel „Adel verpflichtet“ und die mysteriösen Umstände des Ablebens der alten Gräfin gaben den jungen DetektivInnen Rätsel auf.

Die Verdächtigen – Bürgermeisterin Burgi Rista, Graf Falco, Mareite von der Weite, das Dienstmädchen Taylor Swiffer, der Nachbar Horst Rüdiger, die Esoterikerin Mürella Müstik und der Lehrling Hari Steils – spielten ihre Rollen zwar so überzeugend, dass man meinen könnte, sie wären real, doch die kriminalistische Tätigkeit der Kinder war echt: Befragungen durchführen, Indizien suchen, Informationen kombinieren, Widersprüche aufdecken, Alibis prüfen und schließlich den Schuldigen oder die Schuldige inklusive Motiv herausfinden.

Der Gerechtigkeit wurde Genüge getan und zur Belohnung gab es wie immer Speis und Trank für alle Beteiligten.

ELISABETH HAMMER
(Fachteam Beziehung – Ehe – Familie)



FOTO: HAMMER

Warten

Warten auf das Christkind
Mi 24.12.2025, 10 bis 12 Uhr
Alexiuszimmer, Pfarrheim

Vorlesestunde und Erzähltheater
für Kinder (VA: Bibliothek)

Spielenachmittag

Fr 2.1.2026, ab 14 Uhr
Haus der Begegnung

Jung und Alt sind eingeladen.
Wir freuen uns auf einen lustigen
Nachmittag und spielen Brett-, Karten-
und Gesellschaftsspiele aus der
Bibliothek. (VA: Bibliothek)

Bücherflohmarkt

So 1.3.2026, 8 bis 16 Uhr
Pfarrheim Hellmonsödt

Großer Bücherflohmarkt
und langer Tag der Bücherei



Ökumenischer Abend in der Kirche im Jahr 2022

FOTO: FROSCHAUER

Ökumene – eins durch Christus

„Ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein.“

Diese Worte aus dem Gebet des scheidenden Jesus (Joh 17,20-21a) zeigen sehr deutlich, wie wichtig die Einheit im Glauben ist, die im Laufe der Geschichte gestört oder zerstört wurde. Was aber bedeutet es, dass wir als Christ*innen „eins sein“ sollen? Was fehlt uns, um „eins“ zu sein? Genau dies sind die Fragen der Ökumene. Dieses Wort stammt aus dem Griechischen. Es leitet sich von οἰκέω = *wohnen* ab und bezeichnet „das Bewohnen“. Man könnte also sagen: Ökumene ist die Lehre vom einigen Zusammenwohnen.

Einigkeit durch Gespräche.

Einigkeit war schon unter den ersten Christ*innen in biblischer Zeit nicht der Fall. Die Apostelgeschichte berichtet von einem großen Streit über die Frage, wer zum Christentum dazugehört und wer nicht. Eine Versammlung von Vertreter*innen des Christentums sollte diesen Konflikt klären (Apg 15). Die Einigung, die damals miteinander gefunden wurde, ist bis heute für die Ökumene wegweisend: Sie formulierte zum einen Grundbedingungen, die für alle Christ*innen gelten sollten. Und sie hielt fest, dass es darüber hinaus Fragen gibt, bei denen man unterschiedlicher Meinung sein und trotzdem einig zusammengehören kann. Bereits hier wurde deutlich: Einigkeit konnte und kann immer nur im Gespräch gefunden werden.

Jeden Jänner ist die Weltgebetswoche für die Einheit der Christ*innen.

Auch den Mitgliedern der kfb war und ist Ökumene ein großes Anliegen. Im März jedes Jahres gibt es einen ökumenischen Weltgebetstag der Frauen. Ende der 90iger Jahre regte Frau Margarete Gahleitner als damalige Leiterin der kfb in Hellmonsödt die Teilnahme an diesem Weltgebetstag an. Darauf folgten Jahre, in denen es ausschließlich die Frauen in unserer Pfarrgemeinde waren, die alljährlich (öffentlich) um die Einheit der Christinnen beteten. Seit dem Jahr 2000 gab es eine Gruppe von Frauen und Männern der katholischen und evangelischen Gemeinden im Umkreis, die sich für die Ökumene engagierten. Pfarrer Günter Wagner (Gemeinde Gallneukirchen), Rosemarie Rechberger und Trude Stadler sind seit Anfang an die Vertreter*innen der protestantischen Gemeindemitglieder. Von katholischer Seite wirkten Sr. Angelika Ecker, Martha Heigelmayer und Evelyne Stumpner in diesem Arbeitskreis mit. Nach dem Ausscheiden von Sr. Angelika (durch ihre Übersiedlung nach Wien ins Mutterhaus) und von Martha (altersbedingt) nahm Gertrud Rechberger den Platz in diesem Arbeitskreis ein. Die Abende fanden in der Klosterkapelle, in unserer Kirche und im Pfarrheim statt. Aber: Wie schon Kohelet im Ersten Testament sagt: *„Alles hat seine Zeit. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“* (Koh 3)

So gilt das leider auch für den ökumenischen Abend, der einem bestimmten Kreis zur lieben Tradition geworden ist.

Viele Jahre haben wir im AK zu einem aktuellen Thema vorbereitet und dann den Abend miteinander gestaltet. Unterstützt haben uns dabei die Musiker Alfred Schwarz und Christian Stumpner; fallweise Ewa und Bohdan Hanushesky. Sie haben mit ihrer Musik wertvoll zur hohen Qualität der Abende beigetragen. Den Verantwortlichen ist die dadurch entstandene Gemeinschaft und das Anliegen sehr ans Herz gewachsen. Günter Wagner (am Foto links) steht nun vor seiner Pensionierung als Pfarrer und hat auch persönliche Gründe, weswegen er für eine Mitgestaltung nicht mehr zur Verfügung steht. Das ist auch für Evelyne Stumpner (am Bild rechts neben P. Bernhard) ein Grund für eine Beendigung dieses ehrenamtlichen Engagements. (Anm. Red.: **Danke, Evelyne!**)

Das Anliegen bleibt aktuell. Diese Themen prägen die Ökumene bis heute: Worin müssen wir übereinstimmen, um uns als „einige“ Christenheit erkennen zu können? Und was gehört zur Vielfalt, die im Christentum nicht nur möglich ist, sondern auch bereichert und lebendig macht? EVELYNE STUMPNER

Ob und wie es in Sachen Ökumene in Hellmonsödt weitergeht, ist offen. Wer bei diesem Anliegen mitarbeiten möchte, möge sich bitte bei Hans Putz (Sprecher Seelsorgeteam) unter 0681-2025 0230 melden.

Vergelt's Gott



FOTO: RECHBERGER

Lilly Kirchgatterer hat ihren langjährigen Dienst als ehrenamtliche Kommunionhelferin beendet. Sie hat diese Aufgabe zuverlässig, gerne und mit Freude gemacht.

Pfarrvikar Chigozie bedankte sich im Namen der Pfarrgemeinde und überreichte ihr eine Bibel als Zeichen der Wertschätzung und als Erinnerung. Wir wünschen Lilly alles Gute und Gottes reichen Segen!

GERTRUD RECHBERGER
(für das Fachteam Liturgie)



Evelyne Stumpner engagiert sich seit Jahrzehnten mit viel Herzblut. Bild 1: als Gottesdienstleiterin im ehemaligen Kloster; Bild 2: am 26.10.25 vor der Wortgottesfeier in der Sakristei; Bild 3: Bibelrunde im Pfarrheim FOTO 1: PRIVAT, FOTOS 2 u. 3: WEBERNDORFER

Teil 12 der Reihe: Wir alle sind berufen – „Mein Beitrag zu einer lebendigen Pfarre“

Sehnsucht nach Spiritualität als Urkraft

„Mich treibt der Wunsch an, die Wurzeln des ureigenen, christlichen Verhaltens zu finden, glaubwürdig und authentisch zu sein. Es geht in der Kirche um die Menschen und deren Bedürfnisse!“ – Stets in sich hineinspürend, was es dafür braucht, war und ist Evelyne Stumpner im Pfarrleben aktiv.

Ein schwerer Geburtsfehler ihres dritten Kindes und das jahrelange Bangen um das Leben der Tochter prägte sie.

„Entweder man zerbricht, oder man wächst daran“, so die Aussage von Evelyne. Nach der Genesung ihrer Tochter folgte sie ihrem innigen Wunsch, etwas für ihren eigenen Glauben zu tun.

Beim Aufnahmegespräch zu einem Glaubenskurs wurde sie auf die Möglichkeit der Umschulung zur Religionslehrerin aufmerksam gemacht. Nach zwei Jahren kehrte die ausgebildete VS-Lehrerin dann als Religionslehrerin für VS und HS wieder ins Berufsleben zurück. 1984, noch unter Pfarrer Eschlböck, begann sie sich in der Pfarre zu engagieren und investierte mit wachsender Begeisterung viel Herzblut in das geistliche Leben.

Geboren in Ebensee, und oft umgezogen, konnte sie eine große Vielfalt kirchlichen Lebens erfahren.

Daraus schöpfend und durch viele Ausbildungen, erlangte sie eine fortschrittliche Einstellung, was die Lebensrealitäten der Menschen betrifft.

Die Sehnsucht nach Spiritualität ist die Urkraft des Menschen.

Evelyne stützt sich auf das jesuanische Prinzip, das heißt, den Werten Gottes zu entsprechen, anstatt sich in abstrakten Regeln zu verlieren.

Ihre Erfahrungen, mit drei kleinen Kindern in der Hl. Messe zu sitzen, führte zu einer ihrer ersten Aktivitäten. Gemeinsam mit den Hartmann Schwestern, die den Kindergarten betrieben, gründete sie einen Kinderliturgiekreis, um Lebendigkeit in so manche Gottesdienste zu bringen. Nachdem in den 90er Jahren liturgische Neuerungen anstanden, richtete sie den Liturgiekreis ein und war wesentlich daran beteiligt, dass die Reformen auch umgesetzt wurden. Der Friedensgruß, die Kommunionsspende durch Laien, eine zeitgemäße Umgestaltung der Totenwache und die Einführung eines „Ökumenischen Dialoges“ (siehe Artikel auf der linken Seite) sind einige Errungenschaften dieser Zeit.

Sie leitete liturgische Kirchenführungen für Erstkommunionkinder, war als Begleiterin der Hellmonsödtter kfb-Frauen

tätig und gestaltete viele Weltgebets-tage und Nachmittage für Frauen ab 50. Als Vertreterin der Religionslehrerinnen und Religionslehrer wirkte sie im Vorstand des Pastoralrats der Diözese mit, auch als Obfrau des Pfarrgemeinderates war sie vorne mit dabei. Für das pfarrliche und überregionale Engagement ehrte sie die Diözese Linz mit der Florianmedaille.

Der Palmsonntag zählte ebenso wie Maiandachten zu ihren Aufgaben. Zur Zeit von Corona gab sie Impulse für den Advent und „Weihnachten in der Natur“. Eines ihrer Herzensprojekte ist die Bibelrunde, seit 40 Jahren als Dauerbrenner in unserer Pfarrgemeinde nicht mehr wegzudenken (großes Bild oben).

Der Priestermangel machte es notwendig, dass sich Wortgottesfeierleitende mehr und mehr um die Seelsorge kümmern. Evelyne ist auch eine derer, die sich mit großer Sorgfalt um die Gottesdienstgestaltung kümmern (siehe Bilder 1 und 2).

Es braucht sie, die unermüdlichen Schrittmacher in unserer Kirche, die aus einer inneren Motivation heraus von sich aus tun, was sie als notwendig wahrnehmen.

CHRISTINE WEBERNDORFER



Nach der Messe wurde gratuliert und musiziert.

FOTOS: PUTZ (BILD 6: STADLER)

Mit Gott und den Menschen

Am Pfingstmontag feierten wir dankbar die 70-jährige Ordensprofess von P. Bernhard Pagnitsch. Viele Jahre war er Pfarrprovisor in Hellmonsödt. Auch heute noch ist er den Menschen hier herzlichst verbunden.

Der gebürtige Lungauer Bergbauernsohn hätte eigentlich daheim Bauer werden sollen. Er trat aber als Ordensbruder bei den Mariannahiller Missionaren ein. Priester wurde er erst später. Mehr als 40 Jahre war er in Südafrika Missionar und verkündete einen Jesus, der froh macht und befreit. Dass er die Menschen mag und auch selber aus großem Gottvertrauen lebt, ist bei jeder Begegnung mit ihm spürbar, besonders auch, wenn er in Hellmonsödt aushilft und da ist – als Priester und Mensch. Wir danken dir, P. Bernhard! MAGDA FROSCHAUER



Bilder 1 und 7: Die 3 Mühl4tler bringen musikalische Glückwünsche.

Bilder 2, und 5: Pfarrvikar Chigozie freut sich mit P. Bernhard über dessen Jubiläum.

Bilder 3, 4 und 6: Im Namen der Pfarrgemeinde übergeben Kurt Auer und Anneliese Nimmervoll ein Präsent; auch die Goldhaubengruppe und viele Einzelpersonen überbringen Glück- und Segenswünsche.



Eine-Welt-Kreis im EZA-Zentrallager in Köstendorf

**Gemeinsam mit Interessierten
fuhren wir am 19. September
2025 mit einem Bus der Firma
Lengauer ins Salzburger Land.**

Rainer Weitzhofer hat die Planung und Organisation für diesen gemeinsamen Tag übernommen. Danke! Das EZA-Zentrallager für Österreich, schon vor 20 Jahren an diesem sehr bewusst ausgewählten Standort erbaut, überzeugt sofort von den Prinzipien der EZA.

Das Niedrigstenergiehaus mit Lärchenholzfassade, Isocell-Dämmstoff aus recyceltem Tageszeitungspapier, speziellen Fenstern, großer PV-Anlage, ... wurde in sehr kompakter Bauweise für geringen Bodenverbrauch errichtet (kleines Bild).



Birgit Calix, die sehr sympathische, kompetente Mitarbeiterin von EZA, erklärte uns sehr kurzweilig viel Wissenswertes zum Fairen Handel, zur Geschichte der EZA und wir erinnern uns an den sehr zukunftsweisen Slogan "Jute statt Plastik" (den Begriff Mikroplastik gab es vielleicht in den 1970er Jahren noch gar nicht). Sie erklärte die Ursachen für Kinderarbeit sehr deutlich sowie die Ziele des fairen Handels einst und jetzt.

Ziele des fairen Handels:

- Armut bekämpfen & Einkommen und Lebensperspektiven schaffen
- Konsummuster hinterfragen & eine Alternative bieten
- Handelsgerechtigkeit einfordern

Stationen der EZA vom Gründungsjahr 1975 bis heute:

1999: Nach sehr divers geführter Diskussion und anfänglicher Weltuntergangsstimmung erfolgte der Einstieg in den Lebensmittelhandel mit SPAR, was zu einem großen Umsatzplus bei Kaffee führte. Was uns allerdings sehr zu denken gibt, ist die Erkenntnis, dass es nicht egal ist, wo wir EZA-Produkte kaufen, da Rabatt-Aktionen zu Lasten der Lieferanten, also auch von EZA, erfolgen und die Unterstützung von Projekten in Folge ausfällt.

2011: Die Modemarke "Anukoo Fair Fashion" wird von Frauen in Slums von Mumbai produziert.

2015: "Adelante", der erste Kaffee ganz aus Frauenhand, wird produziert. Er hat drei Zertifizierungen; Laborergebnisse bestätigen die besonders hohe Qualität der Bio-Kaffeebohnen, die von 126 Frauen in Cajamarca im Norden von Peru geerntet werden.

Begegnung als Highlight. Genau während des Vortrages von Frau Calix trafen die höchstrangigen VertreterInnen der Kooperative



"Unicafec" aus Peru ein und verbreiteten mit ihrem fröhlichen Spanisch gute Laune. Mit Frau Calix als Dolmetscherin gab es dann regen Austausch.

Fair shoppen und Rundgang.

Im Rahmen unserer EZA-Exkursion konnten wir im Shop wunderschöne Handwerkskunst (buntes Geschirr mit entzückenden Tiermotiven, Gläser, Spielzeug ...), Fair-Trade-Mode und kulinarisch Köstliches kaufen. Bei einem kurzen Rundgang durchs eigentliche Lager wurde uns noch der Ablauf dort erklärt und so ganz nebenbei waren die angenehme Stimmung und gute Atmosphäre (auch zwischen den Mitarbeitenden) bei EZA spürbar. Unsere Zeit war viel zu knapp bemessen, wir hätten gern noch so viel mehr erfahren. Mit vielen positiven Eindrücken führen wir dann zu einem köstlichen Mittagessen in den Gastgarten beim Gasthaus Fink.

CHRISTA NADERER
(Eine-Welt-Kreis Hellmonsödt)



Ausflug ins EZA-Zentrallager nach Köstendorf bei Salzburg FOTOS: SCHMIDINGER

Fairer Einkauf nach dem Gottesdienst im Pfarrhofeingang:

Sonntag, 11. Jänner 2026
Sonntag, 15. März 2026
(jeweils ab 9.15 Uhr)

Offene Treffen des Eine-Welt-Kreises:

Montag, 5. Jänner 2026
Montag, 2. März 2026
(jeweils 19.30 Uhr, Pfarrheim)

Am 29. Juni 2025 feierte die Pfarrgemeinschaft das 25-jährige Priesterjubiläum von Chigozie im Rahmen des Begegnungsfestes.

Es war ein wunderbarer Tag mit Fest-Gottesdienst, schöner Musik, Geselligkeit, Kinderprogramm und vielen Gesprächen, ... Das Fest war nur möglich, weil so viele Menschen und Gruppen, von den Kindern bis zur älteren Generation, mit angepackt haben – DANKE ALLEN für euer Mitwirken, eure Ideen! Danke auch dem Organisationsteam unter der Leitung von Hans Müller.

Weitere Bilder vom Festtag gibt es unter diesem Link: <https://t1p.de/ox6h7>



FOTO: KINDERLITURGIE



FOTO: MÜLLER



FOTO: MÜLLER

Fest der Begegnung und Priesterjubiläum

Wenn viele etwas tun und sich einbringen, stärkt das alle.



FOTO: MÜLLER



FOTO: MÜLLER



FOTO: FROSCHAUER



FOTO: MÜLLER



FOTO: FROSCHAUER



FOTO: MÜLLER



FOTO: STADLER



FOTO: MÜLLER



FOTO: BAUMGARTNER



FOTO: FROSCHAUER



FOTO: STADLER



FOTO: STADLER

Das Gedächtnis pflegen

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges soll auch in „Spuren der Geschichte“ an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert werden.

Die Ehrung der gefallenen Soldaten bei der Weltkriege wird jährlich zu Allerheiligen beim Kriegerdenkmal feierlich begangen. Über die Ermordung unschuldiger Menschen während der NS-Diktatur, über den systematisch geplanten und staatlich durchgeführten Massenmord wurde jahrelang geschwiegen. Wer wusste davon? Wer sprach darüber?

Eine Geschichte aus dem Leben meiner Nachbarin, die sich kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges ereignete (in Hellmonsödt neu zugezogen besuchte ich gerne meine damals schon alte und fast erblindete Nachbarin. Oft erzählte sie mir Geschichten aus ihrem Leben, offen, ehrlich, humorvoll):

1911 wurde Maria geboren. Mit ihren Brüdern wuchs sie auf einem Bauernhof auf und musste schon als Kind, obwohl sie Sehprobleme hatte, bei der Arbeit mithelfen. Als sie im heiratsfähigen Alter war, sollte sie sich einen Mann suchen. Aber sie war wählerisch, und so vergingen einige Jahre. Der Zweite Weltkrieg begann. Beide Brüder mussten einrücken. An ein Heiraten war nun nicht mehr zu denken, die Eltern brauchten sie. Glücklicherweise kehrten die Brüder nach dem Ende des Krieges in das Elternhaus zurück. Nun wurde für Maria ein möglicher Heiratskandidat gesucht. Sie erfuhr von einem ledigen Bauer auf dem Pöstlingberg, ein Besuch wurde vereinbart. Stolz zeigte ihr der junge Bauer seinen Hof. Er erzählte auch, er habe einen Bruder gehabt, den er bei der Behörde gemeldet hätte. Der Bruder sei nicht gesund gewesen, „er war ein Depp“. Nach Hartheim sei er gekommen und dort gestorben. Sofort stand der Entschluss der jungen Frau fest, diesen Mann würde sie nicht heiraten. Sie erklärte ihm, dass sie mit den Augen Probleme hätte und sagte: „Dich nehme ich nicht. Du lässt mich sicher auch vergassen.“ Dann verließ sie den Hof.

Vernichtung „lebensunwerten Lebens“. Schon nach 1933 gab es unter der NS-Regierung in Deutschland ein eigenes Programm zur Vernichtung von

„lebensunwertem Leben“ und ein „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“. Geistig oder körperlich behinderte Kinder und Erwachsene, „Arbeitsscheue“, „Asoziale“, politische Gegner*innen und all jene, die dem Ideal der „deutschen Herrenrasse“ nicht entsprachen, galten als „unwert“. Epilepsie, angeborener Schwachsinn, Schizophrenie, körperliche Missbildungen, erbliche Taubheit und Blindheit, schwerer Alkoholismus und manisch-depressive Zustände zählten zu den sogenannten „Erbkrankheiten“. Wenn Ärzte eine dieser Krankheiten auch nur vermuteten, konnten Zwangssterilisationen durchgeführt werden. Von den Leitern der Heil- und Pflegeanstalten mussten Patienten und Patientinnen gemeldet werden. Gutachter trugen die Namen der Menschen, die getötet werden sollten, in Listen ein. Der Abtransport in eine Tötungsanstalt folgte. In OÖ betraf dies Niedernhart bei Linz und Schloss Hartheim in der Gemeinde Alkoven. Beide Einrichtungen wurden vom Linzer Arzt Rudolf Lonauer geleitet.

Die „Todesabteilung“ in Niedernhart.

Die Unruhe in der Bevölkerung über die Vorgänge in Hartheim nahm zu, deshalb wurde im August 1941 das Tötungsprogramm offiziell abgebrochen. In den Heil- und Pflegeanstalten gingen aber die Ermordungen weiter, so auch in Niedernhart, wo eine eigene „Todesabteilung“ eingerichtet wurde. In dieser Abteilung fand auch ein Hellmonsödter den Tod, Friedrich Gasselseder (1905-1941) – siehe unten.

JOSEFINE MÜLLEDER

Quelle: Christian Angerer/Maria Ecker, Nationalsozialismus in Oberösterreich Opfer . Täter . Gegner, Studienverlag 2014

Das GEDÄCHTNISBUCH OÖ

Ein Beitrag von Ernst Gansinger (gekürzt)

Die Erinnerung an die Schrecken des Nationalsozialismus pflegt seit 2019 das Projekt „Gedächtnisbuch OÖ“. Es wird vom Franz und Franziska Jägerstätter Institut/Katholische Privat-Universität Linz, vom Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim sowie von der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz getragen. Auf je vier Seiten werden Biografien von Personen vorgestellt, die im Nationalsozialismus aus den verschiedensten Gründen verfolgt waren. Eine dieser Personen im Gedächtnisbuch ist aus Hellmonsödt: Friedrich Gasselseder. Vor 120 Jahren, am 18. Dezember 1905, wurde Friedrich geboren. Auf Grund

seiner Gehörlosigkeit war seine Sprachentwicklung von Kindheit an beeinträchtigt. Friedrich erlernte das Schuhmacherhandwerk und arbeitete in der Werkstätte seines Vaters. Am Mariä Himmelfahrtstag 1928 wurde Friedrich als Bruder Christian im Kapuzinerkloster Irdning aufgenommen, ein halbes Jahr danach im Kapuzinerkloster Linz eingekleidet. Ewige Profess feierte er am 16. Februar 1933 in Linz. Viel ist bis November 1941 in der Klosterchronik über Bruder Christian nicht zu finden, außer dass er wegen seiner Beeinträchtigung bei der Stellung 1938 für untauglich erklärt wurde.

Im November 1941 bricht im Holzlager des Klosters ein Brand aus. Bruder Christian wird als „Brandstifter“ beschuldigt und in die „Heil- und Pflegeanstalt Niedernhart“ eingewiesen, drei Wochen später ist er tot. Er war einer von den 700 in Niedernhart ermordeten oder zu Tode „gepflegten“ Kranken. Offiziell wurde für seinen Tod am 30. Dezember 1941 „Lungenentzündung“ als Ursache angegeben. Ob es ein durch Injektionen oder Medikamente herbeigeführter Tod war, ob pure Unterversorgung zum Tod geführt hat oder ob es nationalsozialistische Wechselbäder waren (Aufenthalt in überhitzten Zimmern, dann wieder in eiskalten Räumen), bleibt im Nebel dieser dunklen Zeit.

*(Anm. jm: Allein im Dezember 1941 „starben“ auf der Psychiatrie in Niedernhart 82 Patient*innen. Ein Großteil der Opfer war nicht geistig beeinträchtigt.*

Peter Eigelsberger, Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim, Sept. 2025)

Jährlich erweitertes Gedächtnisbuch.

Das Gedächtnisbuch ist an zwei Orten in Linz aufgeschlagen – im Mariendom und im Schlossmuseum. Jahr für Jahr wird es um bis zu neun Biografien erweitert. Jede/r ist eingeladen, einen Beitrag zu liefern. Wenn Sie sich das vorstellen können, wenden Sie sich an Verena Lorber vom Franz und Franziska Jägerstätter Institut/KU Linz: Tel. 0732/7842 9341 73; Mail: v.lorber@ku-linz.at



Alte Ansicht der Pflege- und Heilanstalt Niedernhart, 1910, Kupferstich, FOTO: OÖ. LANDESARCHIV, Wagner Jauregg Krankenhaus

Jubelhochzeiten und Geburtstage



*Gottes reichen Segen
den Jubelpaaren!*

Die Jubelpaare feierten ihre gemeinsamen Jahre am 13.9.2025 in festlichem Rahmen: Ein Festzug mit Musikkapelle, der Gottesdienst mit Paarsegen und dann die Agape im Pfarrsaal bereiteten einen stimmigen Tag.

Foto oberste Reihe von links:

Pfarrvikar Chigozie, Bgm. Leopold Eder
Sieglinde und Gerald Köck (40)

Andrea und Ewald Hofer (40)

Bgm. Michael Mayr, Johann Kern

Mittlere Reihe: Elisa Grininger

Christiane und Johann Niedermayer (40)

Elisabeth und Maximilian Habringer (40)

Monika u. Ernst Hochreiter-Stadlbauer (25)

Bgm. Jürgen Wiederstein

Vorderste Reihe:

Eleonore und Robert Egger (65)

Heidi und Erich Staltner (40)

Hermine und Siegfried Hintringer (50)

Anneliese Nimmervoll

Danke an dieser Stelle ganz besonders an Elisa Grininger und Johann Kern (am Bild links), die Jahr um Jahr dieses Fest liebevoll begleiten. Heuer initiierten sie eine Lebkuchenherzerl-Aktion im Rahmen von „Helf' ma z'samm!“. Der Erlös von € 233 geht in den Spartopf für die anstehenden Bauvorhaben. DANKE!



FOTO: MIESENBOCK



FOTO: PFARRGEMEINSCHAFT



*Alles Gute und viel Segen
den Geburtstagskindern!*

Feier der Geburtstagsjubilareinnen und -jubilare am 17.10.2025:

Foto links, stehend von links nach rechts:

Gertrud Pichler (80)

Walter Rader (85)

Franz Mitter (95)

Franz Nimmervoll (85)

Eleonore Egger (85)

Erika Novotny (85)

Herta Mühlberger-Reisinger (85)

Berta Enzenhofer (85)

Theresia Hammer (85)

Katharina Stadler (85)

Maria Mayrhofer (85)

Sitzend von links:

Maria Peil (90)

Georg Peil (90)

Josef Baumgartner (85)

Marianne Gangl (85)

Ursula Hross (80)

Karoline Taferner (85)

Erna Kapl (80)

18 „Geburtstagskinder“ sind zu einer Dankesfeier für die geschenkten Lebensjahre ins Pfarrheim gekommen. Nach einer besinnlichen Feierstunde gab es Zeit für Begegnung bei Kuchen, einer Tasse Kaffee und angeregten Gesprächen rund um den festlich geschmückten Tisch. Alles Gute!

FOTO: FROSCHAUER



Die Alexiuskirche – sie ist reich durch ihre besondere Atmosphäre und ihre Geschichte

Wie „reich“ sind wir?

Von der Pfarrgemeinde könnte man manches wahrnehmen, was auf „Reichtum“ schließen lässt: eine große Kirche, ein großer barocker Pfarrhof am Marktplatz, das Pfarrheim, unbebaute Gründe der „Pfarre“, ein „Pfarrwald“, einen Friedhof mit einer großen Wiese daneben und ...?

Und dazu die Bitte „Helf' ma z'samm“ für die Finanzierung der notwendigen Sanierungen und Verschönerungen. Wie passt das zusammen? – Ein Versuch, Licht ins Dunkel zu bringen.

Der Starhemberger Gundaker gründete nach 1200 den Markt Hellmonsödt und ließ hier eine Kirche errichten. Er sicherte sich das Recht auf eine Familiengrabstätte und das Recht, den Pfarrer zu ernennen.

Bis 1968 waren die Starhemberger die Patronatsherren der Pfarrkirche. Diese Ehre war verbunden mit Verpflichtungen. Dieser Vertrag wurde 1968 beendet, weil er „aus der Zeit gefallen“ war. Bei einer *Kirchenstiftung* mussten die

Grundherren oder Klöster als Stifter auch für den Lebensunterhalt und die materielle Grundlage für die Tätigkeit des Pfarrers sorgen. Oft war das ein Bauernhof – der „Pfarr(er)hof“. Hof und Grund bildeten die „Pfarrpfründe“.

Die „Pfarrpfründe“. Unter „Pfarrpfründe“ ist ein historischer Rechtsträger zu verstehen. Es handelt sich um die Pfarrhof-Liegenschaft samt den land- und forstwirtschaftlichen Gründen zur Erhaltung und Ausstattung des Pfarrhofes sowie der Erträge für den Lebensunterhalt des örtlichen Pfarrers. Diese wurden früher verwaltet und vertreten durch den Pfarrer als Pfründeninhaber.

Die Pfarrpfründen wurden überwiegend bereits in der Vergangenheit in die zentrale diözesane Verwaltung übergeführt, oftmals anlässlich eines Pfarrerwechsels vor Ort. Die Erlöse aus den Pfründen werden von der Diözese für den Lebensunterhalt und die Altersvorsorge der Priester verwendet.

Zur Pfarrpfründe von Hellmonsödt gehören Pfarrhof und Pfarrheim, einige wenige Baugründe, Waldparzellen,

Lagerflächen sowie Grünland. Diese Grundstücke sind unserem Zugriff entzogen.

Der Pfarrhof und das Pfarrheim. Nur sie sind rechtlich der römisch-katholischen Pfarrkirche zur Nutzung überlassen; praktisch sind sie Dienstwohnung, Büro und Räume für das gemeinschaftliche Leben der Pfarrgemeinde. Die Pfarrgemeinde, also alle Katholiken am Ort, tragen dafür die notwendigen Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungskosten nach den geltenden kirchenrechtlichen Regelungen. Eventuelle Zuschüsse der Diözese werden nach genau festgelegten Regeln gegeben.

Die Kirche, der Friedhof und die angrenzende Wiese sind das Grundvermögen unserer Pfarrgemeinde. Sie haben eine eigene Rechtsform: Sie gehören eigentlich sich selbst (Kirchenstiftung). Seit 1968 muss sich die Pfarrbevölkerung allein um diese Objekte kümmern.

Unsere Einnahmen – wie Spenden, Tafelsammlung, Friedhofgebühren usw. – und unsere Ausgaben für Strom und Gas, die Instandhaltung der Kirche, des Pfarrhofes, des Pfarrheims und des Friedhofs sowie die Aufrechterhaltung des täglichen „Kirchenbetriebes“ werden in der jährlichen Kirchenrechnung (Jahresabschluss) dokumentiert. Die Kirchenrechnung wird jährlich – nach Prüfung durch die Diözese – im Pfarrbrief veröffentlicht. Überschüsse werden immer für zukünftige Projekte angespart.



Helf' ma z'samm! Ungewöhnliche Situationen, wie derzeit die Bauprojekte Sakristei, Altarraum, Friedhofgestaltung und Aufbahrungshalle, übersteigen unsere angesparten Finanzmittel. Es braucht von uns ungewöhnliche Anstrengungen, damit sie gut bewältigt werden. Dafür sind tätige Mithilfe, kleine oder größere Spenden oder auch testamentarische Zuwendungen an die röm.-kath. Pfarrkirche Hellmonsödt eine Hilfe.

HANS PUTZ UND ANDERE





GRAFIK: HAMMER

Zeit für Sternenkinder

Worldwide Candle Lighting Day – So, 14. Dezember

Viele Familien gedenken jährlich weltweit am zweiten Sonntag im Dezember ihrer Sternenkinder, die vor, während oder (kurz) nach der Geburt gestorben sind, indem sie um 19 Uhr eine Kerze ans Fenster stellen. Auch die Pfarrgemeinde Hellmonsödt lädt heuer dazu ein.

Durch die Zeitverschiebung entsteht eine Lichterwelle, die innerhalb von 24 Stunden einmal um die gesamte Erde wandert. Jede Kerze brennt zum Gedenken an eine Kinderseele, die Spuren auf dieser Welt hinterlassen hat.

Advent als Zeit des Lichts. Der Advent ist eine Zeit, die zum Nachdenken einlädt und in der der Kerzenschein manch Dunkelheit vertreiben soll. Es ist wohl kein Zufall, dass auch der Worldwide Candle Lighting Day zu dieser Zeit stattfindet.

Im Alltag „passt“ es oft nicht, über Sternenkinder zu sprechen: Man will das Gegenüber nicht überfordern; die ganze Geschichte aus heiterem Himmel im Verlauf eines gerade noch lockeren Gesprächs zu erzählen, würde zu viel Zeit und Raum einnehmen usw. .

Das führt dazu, dass das Thema Fehlgeburt und Sternenkinder, trotz vieler Fort-



FOTO: PIXABAY

Sonntag, 14.12.2025

**Ein Abend zur Erinnerung
an unsere Sternenkinder
Beginn: 18 Uhr, Kirche**

Spirituelle Impulse zum persönlichen und stillen Gedenken in der Kirche. Danach Ausklang im Pfarrheim Hellmonsödt mit der Möglichkeit zum Austausch. Auch wir werden Lichter ins Fenster stellen.

Jede und jeder, dem das Thema Sternenkinder am Herzen liegt, ist herzlich eingeladen!

schritte, immer noch ein Tabuthema ist und sich Betroffene häufig allein fühlen. Aber: „Du bist nicht allein – wir sind viele“ (Zitat Verein Pustebume).

Ein Abend (siehe Kasten oben) soll die Gelegenheit für Impulse, Gespräche, Zuhören, gemeinsames Schweigen oder einfach nur Dasein bieten: Grundidee ist es, Raum und Zeit zu schaffen, in dem Austausch möglich ist. Ohne Erwartungen und ohne Druck, dafür mit Offenheit, Mitgefühl und Respekt.

ELISABETH HAMMER
(Fachteam Beziehung – Ehe – Familie)

Spendenmöglichkeit



**Bequem überweisen mit
QR-Code. So geht's:**

Bank-Überweisungsprogramm öffnen
(z. B. Elba), „Überweisen mit QR-Code“
wählen, den quadratischen Code
scannen und den Anweisungen folgen.

← **Danke!** →

**PFARR-
GEMEINDE
Hellmonsödt
BRAUCHT
DICH!**

Mit jedem Euro helfen Sie mit,
unserer Pfarrgemeinde eine
Zukunft zu geben! **Ein herzliches
Vergelt's Gott für Ihre Spende!**

Konto der Pfarrkirche:
Raiba Hellmonsödt
IBAN: AT16 3411 1000 0241 2203



Termin-Vorschau

Adventfeier und Jahreshauptversammlung

Montag, 8. Dezember 2025, 14 Uhr
Pfarrsaal Hellmonsödt

Sternsinger-Frühstück

Dienstag, 6. Jänner 2026, 9.30 Uhr
Pfarrsaal Hellmonsödt (organisiert
von der kfb-Gruppe MOSAIK)

Frauenfasching

Samstag, 10. Jänner 2026, 14 Uhr
Genusstube Petra Reingruber
(siehe Kästchen unten)

Lichterfeier zum Taufgedenken

Sonntag, 8. Februar 2026, 14 Uhr
Pfarrsaal Hellmonsödt (gestaltet von
der Frauenrunde MOSAIK)

Familienfasttag

Freitag, 6. März 2026, 8 bis 12 Uhr
Aktion „Suppe im Glas“
am Marktplatz vor dem Pfarrheim

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 6. März 2026, 19.30 Uhr
Kirche Hellmonsödt
(gestaltet von der Frauenrunde)

Familienfasttags-Gottesdienst

Sonntag, 8. März 2026, 8.30 Uhr
Kirche Hellmonsödt
Wortgottesfeier (Gestaltung: kfb)

Geht's den Frauen gut, geht's allen gut!

Freitag, 20. März 2026, 20 Uhr
Pfarrsaal Hellmonsödt
Über Erfahrungen in der Freiwilligenarbeit in Kirgistan (mit Judith Putschögl, Physiotherapeutin und Hippotherapie)

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort:
Röm.-Kath. Pfarre Mühlviertel-Mitte
Pfarrgemeinde Hellmonsödt

Marktplatz 14, 4202 Hellmonsödt
Hersteller: Druckerei Bad Leonfelden GmbH,
Gewerbezeile 20, 4190 Bad Leonfelden
Offenlegung: Kostenfreies Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Hellmonsödt

Frauen bewegen vieles!

Kfb: Offen für dich, Gott und die Welt

In der Katholischen Frauenbewegung unterstützen sich Frauen gegenseitig, wachsen persönlich, erleben gemeinsam Spaß und auch die positiven Aspekte des Glaubens. In Hellmonsödt gibt es mehrere Frauengruppen, die miteinander etwas unternehmen, Projekte initiieren und sich engagiert im Pfarrgemeindeleben einbringen – so wird Vielfalt und Kraft sichtbar. DANKE, euch Frauen!



Ausflug nach Hirschbach. Die kfb-Gruppe MOSAIK hatte am Freitag, den 20. Juni 2025 den Abschluss des Arbeitsjahres mit einer Wanderung am Bergkräuterweg in Hirschbach. Start und Ziel war der Kultiwirt Pammer in Guttentbrunn, wo auch eingekehrt wurde. Es war ein sehr schöner Ausflug bei Kaiserwetter. FOTO: KFB-GRUPPE MOSAIK



Frauenfasching

Sa 10. Jänner 2026, ab 14 Uhr
Ort: Petras Genusstube

Motto:

„Bad taste – zeige die Modesünden der letzten Jahrzehnte“

Programm: 14 bis 18 Uhr
Feiern: bis 22 Uhr



Umtauschbasar

Kinder- und Jugendbekleidung
(Frühling & Sommer)
Spielsachen, Kinderbücher

Annahme:

Montag, 9.3.26, 17 bis 19 Uhr
Dienstag, 10.3.26, 17 bis 19 Uhr

Verkauf:

Freitag, 13.3.26, 15 bis 18 Uhr
Samstag, 14.3.26, 9 bis 11.30 Uhr

Abholung und Abrechnung:

Montag, 16.3.26, 17 bis 19 Uhr

20 Jahre Blumen, Gewänder und viel Herz!

Ein Dank an Rosa Obermüller und Elisabeth Pawel – und ein Blick nach vorne.

Seit nunmehr 20 Jahren haben Rosa Obermüller und Elisabeth Pawel unserer Pfarrkirche auf ganz besondere Weise ein Gesicht gegeben.

Blumen. Zuverlässig und mit einem Blick für das Schöne sorgten sie Woche für Woche für den Blumenschmuck – am Volksaltar, an den Seitenaltären und zu den großen Festen vom Hochaltar bis hin zu den Kirchenbänken. Samstags waren zwei Stunden eingeplant zum Arrangieren, Schneiden und Stellen, unter der Woche wurde nachgegossen, ergänzt und mit liebevollem Auge nach dem Rechten gesehen. Von Wiesenblumen über Gärten aus der Pfarre bis hin zu gekauften Blumen, viel Zeit floss in die Überlegungen, Besorgungen und die Umsetzung. Auch das Entsorgen der verwelkten Blumen und das Reinigen der Vasen gehörten ganz selbstverständlich dazu.

Wäsche. Weniger sichtbar, aber ebenso unverzichtbar, war ihre Sorge um die liturgischen Gewänder: Alben und Ministrantengewänder waschen, trocknen, bügeln, einsortieren – oft mehrfach im Monat und besonders nach Begräbnissen oder großen Festen. Die Kelchtücher wurden nach jedem Gottesdienst zum Waschen und Bügeln mit nach Hause genommen, die Altartücher mehrmals im Jahr zu den hohen Festzeiten sorgfältig gereinigt und vorbereitet. Kaputte Reißverschlüsse wurden repariert, Gewänder passend sortiert und bereitgestellt – alles, damit der Gottesdienst in Würde gefeiert werden kann.

Mit Sinn für das Schöne. All diese Dienste leben von einem inneren Anliegen: dass unsere Kirche ein Ort der Schönheit bleibt, spürbar getragen von Liebe zum Detail. Man kann nur erahnen, wie viel Zeit und Herzblut in diese ehrenamtliche Tätigkeiten geflossen sind. Dafür sagen wir von Herzen: Danke!



In neue Hände. Mit dem Ende des Kirchenjahres möchten Rosa und Elisabeth ihre Aufgaben übergeben. Beide sind bereit, ihr Wissen, ihre Erfahrung und die vielen bewussten und unbewussten Handgriffe weiterzugeben – damit Bewährtes erhalten bleibt und zugleich Raum für Neues entstehen darf.

Hilfst du mit? Nun sind wir auf der Suche nach Menschen, die sich vorstellen können, eine dieser Aufgaben – oder vielleicht auch nur einen Teil davon – im Team weiterzuführen.

Für die „Blumen“ wird die Hellmonsöddter Floristin Marlene Zwingler mit ins Team gehen. Wer mag Blumen oder arbeitet gerne sorgfältig und mit Sinn für die Liturgie und kann sich ins Team dazu gesellen? Wer könnte Kelch-/Altartücher waschen? Es ist ein zarter, aber wirkmächtiger Beitrag – einer, der unsere ganze Pfarrgemeinde bereichert. Meldet euch bitte bei mir!

BEATRIX KUMAR (Telefon 0699-1236 9907)

BUNT GEMISCHT

EIN ANGEBOT IN DER PFARRE MÜHLVIERTEL MITTE



HEILSAMES SINGEN

SING MIT!

DU BIST HERZLICH WILLKOMMEN!
INFOS: ELISABETH PUTZ
(TEL: 0680/3013 357)

**PFARRZENTRUM
KIRCHSCHLAG
19.30 – 21.30 UHR**

**DO 11.DEZ. 25
MI 21.JÄN. 26**

ANDERER ORT: PFARRSAAL HELLMONSÖDT

**DO 19.FEB.
DI 17.MÄRZ**

MITBRINGEN:

HAUSSCHUHE ODER SOCKEN,
EV. DECKE UND KISSEN

OFFENES ANGEBOT

KEINE ANMELDUNG
NOTIG!





**PFARR-
GEMEINDE
Hellmonsödt
lädt ein!**

**Ein Angebot für
die ältere Generation!**

Kaffee- Plausch

**09. Dez.
13. Jän.
10. Feb.
10. März**



**2. Dienstag
im Monat:**

**jeweils 14 – 16 Uhr im
Betreubaren Wohnen**

Gemeinschaftsraum im EG
Marktplatz 18, Hellmonsödt

Ein Projekt von der Pfarr- und Marktgemeinde und Vereinen

November

Sa	29.	16:00	Adventkranzsegnung (mitgestaltet von Singgruppe Johanna u. Kinderliturgieteam, Weihrauchsegnung)
So	30.	08:30	1. ADVENTSONNTAG, Wortgottesfeier Ministrant*innen-Aufnahme und -Verabschiedung, Pfarrcafé
		16:00	Adventwanderung mit Laternen, Treffpunkt vor der Kirche; das Kinderliturgieteam lädt dazu ein

Dezember

So	07.	08:30	2. ADVENTSONNTAG, Wortgottesfeier Sammlung „Sei So Frei“ der KMB
Mo	08.	08:30	HOCHFEST MARIA EMPFÄNGNIS, Hl. Messe, Kollekte für Mariendom
So	14.	08:30	3. ADVENTSONNTAG, Hl. Messe
So	21.	08:30	4. ADVENTSONNTAG, Hl. Messe
Mi	24.		HL. ABEND:
		15:00	Feier zur Weihnacht, Seniorenhaus
		15:30	Kinderfeier (Kinderliturgieteam), Pfarrkirche
		16:30	Seniorenfeier, WGF, Pfarrkirche
		23:00	Christmette, Hl. Messe, besondere musikalische Gestaltung
Do	25.	08:30	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN, Christtag, Hl. Messe
Fr	26.	08:30	HL. STEPHANUS, Hl. Messe
So	28.	08:30	FEST HL. FAMILIE, Hl. Messe
Mi	31.	16:00	SILVESTER, Dankmesse zum Jahreschluss

*Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gutes
neues Jahr!*



Winter in Hellmonsödt FOTO: SCHEUER

Jänner

Do	01.	08:30	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA, Neujahrstag, Hl. Messe
So	04.	08:30	Hl. Messe
Di	06.	08:30	EPIPHANIE – Erscheinung des Herrn, Familienmesse mit den Sternsinger*innen
So	11.	08:30	TAUFE JESU, Hl. Messe
So	18.	08:30	Hl. Messe
So	25.	08:30	Wortgottesfeier – Bibelsonntag
Di	27.	19:00	Bibelrunde, Pfarrheim

Falls nicht anders angegeben, finden alle Termine in der Pfarrkirche Hellmonsödt statt.

Die Termine in blauer Schrift sind für Kinder konzipiert oder enthalten kindgerechte Gestaltungselemente.

Februar

So	01.	08:30	Vorstellung der Erstkommunionkinder, Hl. Messe, Blasiussegen, Segnung von Andachtsgegenständen und Kerzen anschl. Elterncafé, Pfarrheim
So	08.	08:30	Wortgottesfeier
		14:00	Lichterfeier für die Täuflinge des letzten Jahres, Pfarrheim (Gest. Frauenrunde Mosaik u. Firmlinge)
So	15.	08:30	Hl. Messe
Mi	18.	19:30	Hl. Messe mit Aschenkreuz
Fr	20.	19:00	Kreuzwegandacht, anschl. Hl. Messe
So	22.	08:30	1. FASTENSONNTAG, Wortgottesfeier
		14:00	Kreuzwegandacht, Oberaigen
Di	24.	19:00	Bibelrunde, Pfarrheim
Fr	27.	19:00	Kreuzwegandacht, anschl. Hl. Messe

März

So	01.	08:30	2. FASTENSONNTAG, Gottesdienst
		14:00	Kreuzwegandacht, Oberaigen
Fr	06.	19:00	Kreuzwegandacht, anschl. Hl. Messe
		19:30	Hl. Messe, gestaltet zum Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen (kfb)
So	08.	08:30	3. FASTENSONNTAG, Wortgottesfeier Familienfasttagssammlung (kfb)
		14:00	Kreuzwegandacht, Oberaigen
Fr	13.	19:00	Kreuzwegandacht, anschl. Hl. Messe
So	15.	08:30	4. FASTENSONNTAG, Hl. Messe
		14:00	Kreuzwegandacht, Oberaigen
Fr	20.	19:00	Kreuzwegandacht, anschl. Hl. Messe
So	22.	08:30	5. FASTENSONNTAG, Wortgottesfeier
		14:00	Kreuzwegandacht, Oberaigen
Fr	27.	19:30	Versöhnungsfeier

Terminänderungen finden Sie zeitgerecht im Schaukasten, auf Facebook und auf der Pfarrhomepage in der aktuellen Wochenverlautbarung (auf der Startseite unter den News): www.dioezese-linz.at/hellmonsoedt

... ZU ANGEBOTEN FÜR JUNGE UND ALTE MENSCHEN.

IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!
Dafür möchten wir DANKE sagen.

FOTO: ERZDIOZÈSE WIEN



In der Taufe Gott anvertraut

Valerie Lucia Kordik

Sophie Kordik und Patrick Mitterlehner

Viktoria Hartl

Melanie und Alexander Hartl

Noah Raphael Hartl

Melanie und Alexander Hartl

Tehilah Ifeoma Nwokocha

Maryjane und Ifeanyi Nwokocha

Tobias Pinter

Daniela Pinter u. Johannes Rothberger

Ella Hofer

Judith Hofer und Martin Oyer

Leonhard Krieger

Helene Krieger u. Christian Grechhammer

Diana Köck

Kathrin und Harald Köck

Paul Landskron

Stefanie und Lukas Landskron

Jonathan Aichhorn

Sabine und Simon Aichhorn

Aurelia Mattea Senk

Karin und Severin Senk

Louis Manuel Reisinger

Nina Reisinger-Lehner und
Manuel Reisinger

Katharina Raber

Elke Raber und Christian Raml



FOTO: PIXABAY

Mit Gott auf dem gemeinsamen Weg

Erika und David Polon

am 19. September 2025

Wir gedenken unserer Verstorbenen



**Maximilian
Schoißengeyr**

17.06.2025

im 97. Lj.



**Friedrich
Nimmervoll**

25.06.2025

im 89. Lj.



**Gabriele
Terink-Stadler**

29.06.2025

im 78. Lj.



**Johann
Stummer**

01.07.2025

im 85. Lj.



**Martha
Gartner**

16.07.2025

im 99. Lj.



FOTO: PIXABAY

*Die Liebe aber
wird bleiben ...*



**Johann
Krenn**

16.07.2025

im 91. Lj.



**Rosa
Reitmeier**

17.07.2025

im 86. Lj.



**Markus
Lackinger**

12.08.2025

im 45. Lj.



**Peter
Siwiec**

29.08.2025

im 83. Lj.



**Ernst
Schneeberger**

12.09.2025

im 89. Lj.



**Franz
Pirngruber**

27.09.2025

im 86. Lj.



**Adolf
Wagner**

02.10.2025

im 87. Lj.



**Johanna
Huemer**

05.10.2025

im 82. Lj.



**Georg Ernst
Christl**

20.10.2025

im 82. Lj.

Redaktionsschluss Osterpfarrbrief: Montag, 19.01.2026

Bitte alle Berichte samt Quellenangabe der Texte und Fotos
rechtzeitig übermitteln an: pfarrbrief.hellmonsoedt@gmx.at

*Gesegnete Weihnachten und
ein glückliches neues Jahr!*



**3.788 Euro wurden bei den Erntedank-
gottesdiensten gespendet! VERGELT'S GOTT! !**



**2.350 Euro kamen bei der
„Helf' ma z'samm“-Tombola
beim Begegnungsfest zusam-
men. Herzlichen Dank allen
Unterstützer*innen!**

Mini-Aufnahme!

**Am 1. Adventsontag um
8.30 Uhr bedanken und ver-
abschieden wir in der Kir-
che jene Ministrant*innen,
die ihren Dienst beenden
und freuen uns über die
Aufnahme der neuen.**

Erfreulicherweise waren schon
über den Sommer und den gan-
zen Herbst einige Kinder fleißig
schnupperrn. Alle, die im Mai bei
der Erstkommunion waren, kön-
nen noch jederzeit dazukommen!

Wir proben und spielen in den
Ministunden bis zum 1. Advent-
sontag und sind schon sehr ge-
spannt, wen wir im Rahmen der
Feier aufnehmen dürfen. Nach der
Messe seid ihr alle herzlich zum
Pfarrcafé der Minis eingeladen.
Nehmt euch also ein wenig Zeit!
DAS MINI-TEAM

Im Pfarrsaal gibt es dann auch
Kekse zu erstehen: Der Erlös ist
für die Bauprojekte, damit unsere
Pfarrgemeinde ZUKUNFT hat!



**Die Ministrant*innen laden herzlich am
1. Adventsontag nach dem Gottesdienst ein:**

**Pfarrcafé Pfarrheim Hellmonsödt
30.11.2025 | 9.30**

**HAUSGEMACHTE KEKSE
ZUM MITNEHMEN:**

**am 29.11. | 16.30 h
am 30.11. | 9.30 h**

**(jeweils im Pfarrheim, solange der Vorrat reicht)
Der Erlös ist für die Bauprojekte der Pfarrgemeinde.**



Sternsinger gesucht!

**Du möchtest bei der Sternsin-
geraktion mitmachen und von
3. bis 5. Jänner in die Häuser
gehen, um Spenden für Men-
schen in Not zu sammeln?**

Dann melde dich bis 9. Dezember bei
Christina Weitzhofer (0650-4164 570)
oder Elisa Grininger (0676-8142 81395).
Einladungen werden in der Volksschule
im Religionsunterricht ausgegeben.

**1. Probe: Sa 20.12.2025, 9 Uhr
2. Probe: Fr 2.1.2026, 17 Uhr**

**Sternsinger-Gottesdienst: Di 6.1.2026
(8 Uhr: Umkleiden im Pfarrheim), nach
dem Gottesdienst lädt die kfb/Mosaik
alle König*innen zum Frühstück ein.**



Mach mit!

FOTO: FROSCHAUER